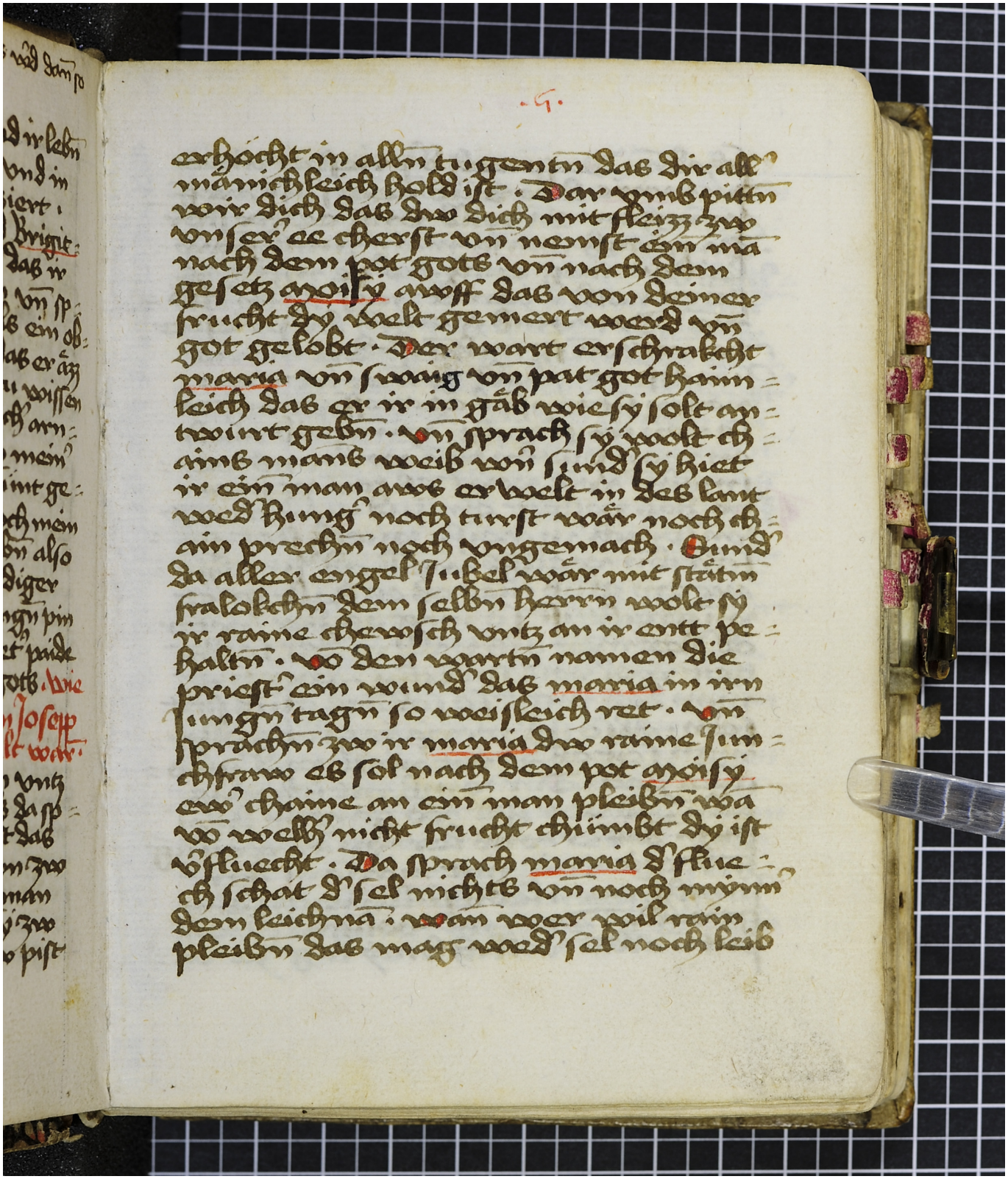
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·5·

erhocht in allen tugenten das dir all
menichleich hold ist. Dar umb pitten
wir dich das du dich mit fleizz zu
vnser ee cherst vn nemst ein ma
nach dem pot gots vn nach den
gesetz anoisy auff das von deiner
frucht dy welt gemert werd vn
got gelobt. Der wart erschrakcht
maria vn swaig vn pat got hain
leich das er ir in gab wie sy solt an
weint geben. vn sprach sy wolt ch
ainb mans weib wan sind sy hiet
ir ein man awe erwelt in des lant
wed hung noch turst war noch ch
ain prechen noch vngemach. Sind
da aller engel sibel war mit stum
fralokchen dem selben herrn wolt sy
ir raine chewsch vntz an ir entt pe
halten. vo den wartn namen die
priest ein wind das maria in irn
iungen tagen so weisleich ret. vn
sprachen zu ir maria du raine sun
chfrau es sol nach dem pot anoisy
ew chaine an ein man pleiben wa
wo welch nicht frucht chumbt dy ist
vöfluecht. Da sprach maria s'fluc
ch schat s'sel nichts von noch mim
den leichna. wan wer wil rain
pleiben das magt wed sel noch leib